

DEUTSCHE SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

Sitz Weimar · gegründet 1864

Windischenstraße 4–6 · 99423 Weimar

Tel./Fax: (0 36 43) 90 40 76

<http://www.shakespeare-gesellschaft.de> · e-mail: office@shakespeare-gesellschaft.de

Sparkasse Mittelthüringen · Konto-Nr. 0 301 009 503 · BLZ 820 510 00



Januar 2012

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Shakespeare-Freundinnen und -Freunde,

mit besten Wünschen für das Neue Jahr lade ich Sie im Namen des gesamten Vorstands sowie insbesondere unseres Bochumer Gastgeber-Teams sehr herzlich zur nächsten Frühjahrstagung vom 20. bis 22. April 2012 nach Bochum ein. **„Glaube und Zweifel bei Shakespeare“**: bei unserem Thema geht es diesmal um die Gretchenfragen – wie halten Shakespeares Dramen und Protagonisten es mit der Religion? Damit setzen wir erneut auch einen aktuellen Akzent, denn solche Fragen prägen unsere Welt. Wer glauben mochte, dass wir in säkularen Zeiten leben, in denen Religion eine Privatsache bildet, kann heute vielfach erfahren, wie politische Konflikte und Debatten um religiöse Zugehörigkeiten sowie um die Zugehörigkeit bestimmter Religionen zu unserer Gesellschaft kreisen. Die Rückkehr von Bekenntnisfragen in den Diskurs der Moderne nötigt zur Stellungnahme, und einen Weg dazu kann uns die Shakespeare-Bühne bieten, die seit Beginn der europäischen Moderne solche Fragen stellt. Shakespeares Theater lebt vom Zweifel, deshalb kann es Glaubensfragen umso doppelsinniger verhandeln. Entstanden in einer Zeit des Umbruchs wie der religiösen Neuordnung um 1600, zeigt es Helden und Konflikte, die uns heute erst recht angehen. Wie steht Religion zur Welt und was für Welten stiftet sie? Wie kann Glaube sich begründen, bewähren oder auch verändern? Und worauf gründen Angehörige von anderen Religionen – in Shakespeares Dramen stehen dafür beispielsweise jüdische und türkische Figuren – ihre eigene Gewissheit?

Darüber werden wir in Bochum ins Gespräch kommen, angeregt durch eine Reihe von Vorträgen, Seminaren, Workshops und eine Podiumsdiskussion. Wenn ich aus unserem Programm vielleicht drei Namen herausgreifen darf, dann nenne ich hier stellvertretend nur den Islamwissenschaftler Navid Kermani, Träger der Buber-Rosenzweig-Medaille und des Hannah-Arendt-Preises, der die Rede zum Shakespeare-Tag halten wird, Klaus Reichert, langjähriger Präsident und jetzt Ehrenpräsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung, den wir für den Festvortrag gewinnen konnten, sowie den deutsch-türkischen Autor Feridun Zaimoglu, der in der Podiumsdiskussion mit weiteren wichtigen Stimmen insbesondere den aktuellen Perspektiven unseres Themas nachgeht. Ganz besonders freut uns, dass wir diesmal auch wieder aus einem sehr **reichhaltigen Theaterprogramm** auswählen können, das neben unserem Partner-Theater, dem Schauspielhaus Bochum, zwei weitere führende Häuser der Region sowie eine studentische Initiative anbieten. Neu im Programm gibt es, neben dem bewährten Wissenschaftlichen Seminar und dem Kolloquium für Lehrende, jetzt auch das Forum Shakespeare & Schule, das aus unserer letztjährigen Frühjahrstagung in Weimar hervorgegangen ist und sich der Zukunftssicherung und -gestaltung von kreativer Shakespeare-Arbeit im Unterricht widmet.

Auf unserer **Mitgliederversammlung**, zu der ich für den 22. April, 9.30 Uhr, hiermit einlade, werden wir uns gleichfalls mit Fragen der Zukunftssicherung beschäftigen müssen, die unsere Gesellschaft

insgesamt betreffen. Hierzu wird in den Berichten einiges zu sagen sein; an dieser Stelle darf ich bereits ankündigen, dass Ihnen der Vorstand eine freiwillige Erhöhung der **Mitgliedsbeiträge** vorschlagen wird – der bisherige Satz von 30 Euro soll künftig als Mindestbeitrag gelten, der Regelbeitrag sollte 50 Euro, ein Förderbeitrag 100 Euro jährlich betragen. Denn wie ich auch bereits jetzt sagen kann, müssen wir in Zukunft gerade dann erhebliche finanzielle Eigenleistungen erbringen, wenn wir uns weiterhin um öffentliche Förderung bewerben und das Niveau unserer Arbeit halten wollen. Ganz wichtig ist auch, dass wir unsere Mitgliedschaft stetig erweitern. Hierzu wollen wir als Ziel vorgeben, bis zum 150. Geburtstags unserer Gesellschaft, den wir im Jahr 2014 feiern, **150 Mitglieder** im Saldo neu zu gewinnen – ein Ziel, das wir nur in gemeinsamer Anstrengung mit Ihnen allen schaffen können, wenn wir die Chance im Freundes- und Bekanntenkreis wahrnehmen, so nachdrücklich wie herzlich für unsere Shakespeare-Arbeit zu werben. Auch das **Spenden-Aufkommen** zu verbessern bleibt weiterhin ein klares Ziel: diesem Brief liegt ein Prospekt der Deutschen Shakespeare-Stiftung bei, die, wie Sie wissen, unsere Existenz absichert und unsere Arbeit finanziell ermöglicht – bitte tragen Sie dazu bei, dass sie dies weiterhin verstärken kann!

Erstmals seit langer Zeit gab es im vergangenen Jahr keine **Herbsttagung**; diese findet künftig alle zwei Jahre statt, in diesem Jahr also erneut und zwar am **23. und 24. November 2012** in Weimar, wo wir uns schwerpunktmäßig den Sonetten widmen werden. Auch ohne Tagung war der zurückliegende Herbst jedoch eine ereignisreiche Zeit, in der die Öffentlichkeit viel über Shakespeare lesen, sehen oder hören mochte, angeregt zumal durch Roland Emmerichs Film „Anonymous“, der eine biographische Fiktion in opulenten Bildern inszeniert. Der Vorstand hat den Filmstart durch intensive Medienarbeit begleitet und auch ein Preisausschreiben veranstaltet (Einsendeschluss: 31. März), um die zahlreichen Freiheiten, die der Film sich gegenüber den historischen Fakten nimmt, herauszustellen – alle Details hierzu auf unserer **neugestalteten Website**, wo Sie umfangreiches Material zum Thema sowie aufschlussreiche Hintergrundbeiträge u.a. von Frank Günther finden. – Das zurückliegende Jahr brachte uns auch eine erneute Studienfahrt nach Stratford-upon-Avon (auch hierzu ein Bericht auf unserer Website) sowie vor allem eine sehr internationale und sehr gut besuchte Frühjahrstagung in Weimar, veranstaltet gemeinsam mit der European Shakespeare Research Association. Das Thema „Schiffbruch mit Shakespeare“ barg zwar gewisse Risiken, die aber konnten sämtlich erfolgreich umschifft werden; gerade der glänzende Abschlussvortrag von Tony Howard zeigte eindrucksvoll, wie es im Bericht der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* vom 11. Mai hieß, dass eine vermeintliche Katastrophe sich bei und mit Shakespeare oft als „happy shipwreck“ herausstellt – hoffen wir also auch weiterhin auf solche Glücksfälle!

Am 1. Mai 2011 haben Sie einen neuen Vorstand gewählt, der unverzüglich seine Arbeit aufgenommen hat. Zusätzlich wurde im Juni ein **neuer Schatzmeister** kooptiert, Herr Hartmut Kruse von der Sparkasse Mittelthüringen, wo er für das gesellschaftliche Engagement und die drei Stiftungen der größten Thüringer Sparkasse verantwortlich ist. Wir freuen uns sehr, dass er jetzt auch unsere Geschäfte so kompetent wie freundlich unterstützt, und danken zugleich noch einmal Herrn Professor Thomas Schmidt sehr herzlich, der dies in den letzten Jahren so engagiert übernommen hat, sich jetzt aber verstärkt wieder beruflichen Aktivitäten widmet – als Geschäftsführer des Deutschen Nationaltheaters Weimar wird er unserer Arbeit weiterhin eng verbunden bleiben.

Damit bleibt mir, Ihnen allen ein erfülltes sowie vor allem Shakespearereiches neues Jahr zu wünschen. Bis zum Wiedersehen in Bochum grüßt Sie herzlich, zum ersten Mal von dieser Stelle,

Her Toller Döig